

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ein Stockfisch ward in Newfoundland gefangen (1784)

1 Ein Stockfisch ward in Newfoundland gefangen
2 Und sprach mit ängstlichem Verlangen
3 Zum rohen Schiffer: Höre, Mann!
4 Was hast du mit mir vor? – Ey nun, fieng dieser an,
5 Das kann ich dir ja leicht vertrauen;
6 Zuerst wird dir der Kopf vom Rumpf gehauen,
7 Dann wirst du in die Welt gesandt
8 Und – Himmel! ächzt der Arrestant,
9 Als träf ihn schon des Britten Eisen,
10 Im tiefsten Elegenton:
11 Was! ohne Kopf? – Nun ja, versetzt der Schiffspatron,
12 Es ist die neuste Art zu reisen.

(Textopus: Ein Stockfisch ward in Newfoundland gefangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/11111>)